

trägt, dessen Balkenenden in drei Lappen enden. Die kreuzförmige, verglaste Partikelnische an der Vorderseite wird von einer Kordel eingefasst. An den Balken angesetzte, bunte Steine und Gruppen von Perlen; an der Rückseite Gravierung: in den Balkenlappen die Evangelistensymbole mit unbeschriebenen Spruchbändern, in der Mitte Kruzifixus mit Rolle: *INRI*; darunter *1494*; an den Balkenenden je zwei, bei den Füßen ein Ring, ein weiterer, in Drachenkopfform mit rotem Steine, als Zunge über der *INRI*-Tafel. Im Fuß Salzburger Beschau und Repunzen (Fig. 104).

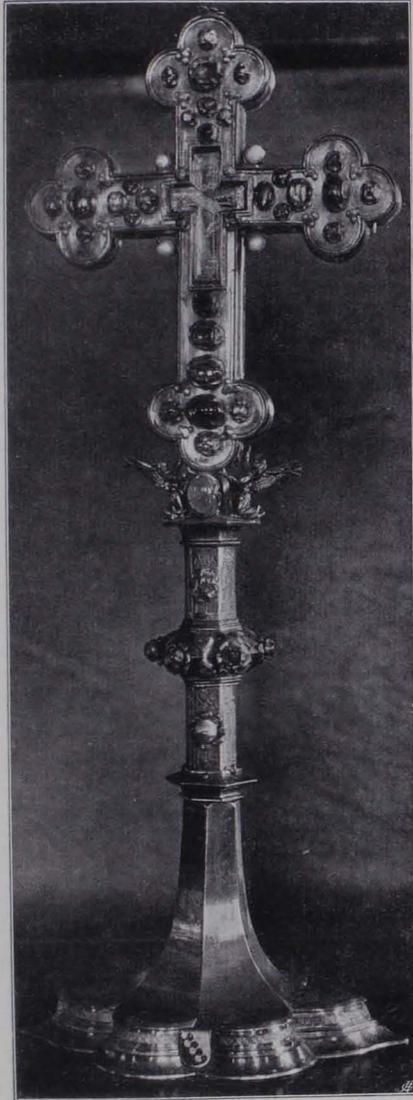


Fig. 104 Panichnerkreuz (S. 83)

Das Kreuz wurde 1494 von der Äbtissin Daria von Panichner dem Konvent gegen das Versprechen eines Jahrtages gestiftet; es wurde von dem Goldschmied Peter Sporel von Wasserburg, der 1465 in den Bürgerbüchern von Salzburg erscheint) um XLV \bar{a} VII β δ gearbeitet (s. S. XXIII).



Fig. 105 Kreuzpartikel (S. 84)

Fig. 104.